



Oberglatt, im Februar 2006

Kranke Kinder in der Schule

Liebe Eltern

Kaum ein anderes Ereignis beeinträchtigt unseren Tagesablauf mehr, als ein krankes Kind zu Hause, vor allem in Familien, in welchen beide Elternteile berufstätig sind. Doch was tun, wenn sich ein Kind nicht wohl fühlt, über Schmerzen klagt oder fiebrig ist? In die Schule schicken, oder besser doch nicht?

Wir wissen, dass diese Frage nicht einfach zu beantworten ist und vor allem berufstätigen Müttern grosses Kopfzerbrechen bereitet. Wer betreut das Kind, wenn die Mutter trotzdem ihrer Arbeit nachgehen muss? Wir bitten Sie, sich mit dieser Frage auseinander zu setzen, bevor der Ernstfall eintritt. Oft sind Grosseltern oder Verwandte gerne bereit, im Notfall einzuspringen, wenn der Arbeitgeber nicht auf Ihre Mitarbeit verzichten kann.

Wir bitten Sie, Ihr Kind in jedem Fall nicht in die Schule zu schicken, wenn die folgenden Symptome auftreten:

Durchfall und/oder Erbrechen
Fieber höher als 38°
Ansteckende Infekte
Starke Schmerzen in jeder Form

In diesem Fall ist Ihr Kind wirklich krank. Es braucht Ruhe und Pflege. Ein krankes Kind ist nicht leistungsfähig. Für die Lehrkraft ist es oft schwierig, ein krankes Kind nach Schulbeginn nach Hause zu schicken, da dort oft niemand mehr anwesend ist. Denken Sie auch an die Ansteckungsgefahr für Mitschüler und Lehrpersonen, die vor allem bei Krankheiten des Magen-Darmtraktes sehr gross ist. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie auch darauf Rücksicht nehmen und Ihr Kind bis zur Genesung zu Hause behalten. Nach einem Infekt noch mindestens einen zusätzlichen Tag, auch wenn sich das Kind wieder besser fühlt.

Unsere Lehrkräfte und die Mitschüler danken Ihnen, wenn Sie in dieser Situation verantwortungsbewusst gegenüber dem Kind, aber auch rücksichtsvoll gegenüber Klassenkameraden und Lehrpersonen handeln.

PRIMARSCHULPFLEGE OBERGLATT

Die Präsidentin: Die Aktuarin

L. Utkan

Ch. Kunz